

BVD-Bekämpfung im Jahr 2019

Presstext Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV / Daniel Flückiger – Weil 2016 und 2017 wieder mehr BVD-Fälle festgestellt worden waren, sind die Bekämpfung und Überwachung der Tierseuche verstärkt worden.



Ein zweckmässiger Treibgang und ein Behandlungsstand sind für allfällige Blutprobe-Entnahmen sehr hilfreich

Nach einem Anstieg der BVD-Fälle aufgrund von regionalen Ausbrüchen in 2016/2017 (vergl. Abb. 1) wurden in den letzten Jahren die Bekämpfungs- und Überwachungsmassnahmen verstärkt. Von milchliefernden Betrieben wird wieder halbjährlich eine Tankmilchprobe auf BVD-Antikörper untersucht (serologische Untersuchung). Letztes Jahr wurde zudem die Anzahl der überwachten nicht-milchliefernden Betriebe erhöht, indem an Schlachthöfen vermehrt gezielt Blutproben von Tieren aus solchen Betrieben entnommen und auf BVD-Antikörper untersucht wurden.

Mit der seit 2018 wieder fortlaufenden Abnahme der BVD-Fälle rückt das Ziel der endgültigen Ausrottung des BVD-Virus in der Schweiz näher. Um den positiven Trend weiter zu festigen und den erreichten Erfolg nicht wieder zu gefährden, werden auch dieses Jahr die Schrauben im BVD-Ausrottungsprogramm weiter an-

gezogen. 2019 werden alle Schweizer Rinderhaltungen mindestens einmal auf BVD überwacht. Dafür werden noch mehr Probenahmen am Schlachthof und zum Teil auch auf dem Hof nötig sein.

Wie läuft die Beprobung?

Nicht-milchliefernde Betriebe werden mittels der serologischen Untersuchung von Blutproben einer Gruppe von 5 oder mehr Tieren des Bestandes überwacht. Die Proben werden nach der Schlachtung bei der Fleischuntersuchung von amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten genommen. Acht grosse Schlachthöfe haben das Computerprogramm RiBeS installiert. Dieses zeigt an, welche Tiere durch die Fleischkontrolle zu beproben sind. Neu können mittels einer mobilen Lösung Proben auch an mittelgrossen und kleinen Schlachtbetrieben genommen werden. Somit gibt es erneut viele zeitaufwändige Probennahmen auf

dem Betrieb weniger. Mit der Beprobung von Rindern am Schlachthof wird die Überwachung der BVD effizienter, so dass letztlich fast jeder BVD-freie, nicht-milchliefernde Betrieb auf diese Weise überwacht werden kann. Bei Betrieben, von denen am Schlachthof keine ausreichende Anzahl Proben genommen werden kann, erfolgen die Probenahmen weiterhin auf dem Hof.

Auf Betrieben, auf denen ein persistent-infiziertes Tier (PI-Tier) gefunden wurde oder auf denen Ansteckungsverdacht besteht sowie in Handelsbetrieben und Betrieben mit speziellem Management werden zusätzlich die neugeborenen Kälber auf BVD-Virus untersucht (Ohrstanzproben). Zusätzlich wird der BVD-Status von Betrieben mit einem PI-Tier in 2018 und 2019 spätestens 12 Monate nach Aufhebung der Betriebssperre mit einer serologischen Untersuchung einer Rindergruppe kontrolliert.

Wie viele Betriebe sind momentan gesperrt?

Mitte März 2019 sind schweizweit 49 Betriebe aufgrund eines BVD-Verdachts oder BVD-Falles gesperrt. Weitere 245 Betriebe haben einzelne trächtige Tiere im Bestand, die aufgrund von BVD vorsorglich gesperrt sind. Über die gesamte Schweiz gesehen sind 99,2 % der Betriebe BVD-frei. Damit ist die Tierseuche in der Schweiz zwar noch nicht ausgerottet, aber auf sehr gutem Weg dazu.

In der Endphase der BVD-Ausrottung sind das Engagement und die Mitarbeit jedes Beteiligten mehr denn je notwendig. Schon ein geringes Nachlassen bei den Massnahmen könnte zum jetzigen Zeitpunkt das Ziel der Ausrottung gefährden. In einer ungeschützten Rinderpopulation breitet sich das Virus rasch aus. Es gilt deshalb, wachsam zu bleiben und folgende Verhaltensregeln zu beachten:

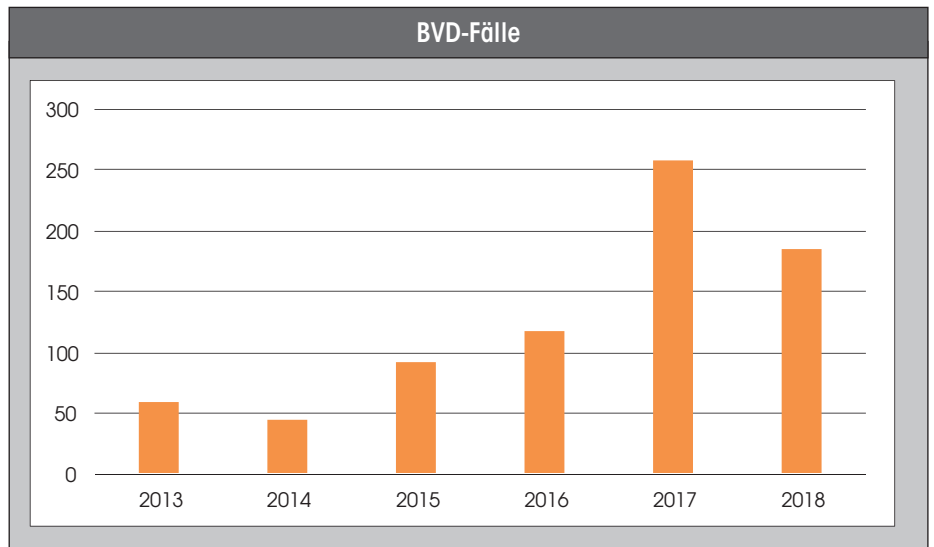


Abbildung 1: BVD-Fälle in der Schweiz seit 2013

- Keine gesperrten Tiere in den Bestand aufnehmen!
 - Hygieneregeln einhalten!
 - Trächtige Tiere schützen!
 - Vorsicht beim Abkalben!
 - Kümmerer, vermehrtes Umrindern und Aborte melden!
 - Sömmern nur auf BVD-freien Alpen!
- Merkblatt «So bleibt die Rindviehhaltung BVD-frei» verfügbar unter: www.blw.admin.ch/blw/de/home/tiere/tierseuchen/bekaempfung/ausrottung-bvd.html ■